

Protokoll
Diözesanversammlung der DPSG, DV Hildesheim
Diekholzen, 03.-05.06.2015

Übersicht

Freitag

Treffen in Gremien

Samstag

7.30-9.00 Uhr Frühstück (HildesJurte)

9.15 Uhr Morgenrunde (HildesHof)

9.30 Uhr **TOP 1: Eröffnung der Diözesanversammlung mit spirituellem Einstieg**
(HildesDach)

TOP 2: Sitzungsregeln und Regularien

10.15 Uhr **TOP 3: Aussprache über den Bericht des Diözesanvorstandes und**
Präsentation der Gremien

12.30 Uhr **TOP 4: Grußbotschaft des Bundesvorstands**

12.45 Uhr **TOP 5: Bericht des Jugendwerkes St. Georg e.V. (Haushaltsjahr 2015/2016)**

13.15 Uhr Mittagessen (HildesJurte) und Mittagspause

14.30 Uhr **Entlastung des Diözesanvorstandes**

14.45 Uhr **TOP 6: Bericht des Wahlausschusses**

15.00 Uhr **TOP 7: Wahlen**

Wahl zum Diözesankuraten (1)

Wahl der Wahlausschussmitglieder (viele)

Wahlen der Mitglieder des Jugendwerks St. Georg e.V.

Wahl der Delegierten zur BDKJ-DV 2016 (7 + 7 Ersatz)

Wahl zur Stiftung (1)

Wahl der Delegierten zur VV des Landesjugendringes 2017 (2 + 2 Ersatz)

Wahl der Delegierten zur Fördervereins-Mitgliederversammlung im Jahr 2017
(2 + 2 Ersatz)

Wahl der Freunde von HildesHolz (2)

18:00 Uhr Gottesdienst (HildesHof)

19:00 Uhr *Abendessen (HildesJurte)* - **anschließend gemütlicher vom AK InGe**
gestalteter Abend

Sonntag

7.30-9.00 Uhr Frühstück (HildesJurte)

9.15 Uhr Morgenrunde (HildesHof)

9.30 Uhr **TOP 8 Anträge (ggf. Initiativanträge)** (HildesDach)

Antrag 1: Bewerbung um den Iron Scout 2017

Antrag 2: Leiterveranstaltung 2017

Antrag 3: Beschluss des Termins für die Diözesanversammlung 2017

- 11.00 Uhr **TOP 9 Bericht des Fördervereins**
- 11.15 Uhr **TOP 10 Bericht des Stiftungsvorstandes**
- 11.30 Uhr **TOP 11 Bericht der Freunde von HildesHolz**
- 11.45 Uhr **TOP 12 Termine und Verschiedenes**
- 12.00 Uhr **TOP 13 Schlusswort**
- 12.15 Uhr **TOP 14 Reflexion (HildesHof)**
- 13.00 Uhr *Mittagessen (HildesJurte)*
- 15.00 Uhr **Abschlussrunde nach dem gemeinsamen Abbau & Aufräumen**

Samstag, 03. Juni 2015

TOP 1: Eröffnung der Diözesanversammlung (9:35 Uhr)

Begrüßung und spiritueller Einstieg durch den Diözesanvorstand: Carsten Helms, Birgit Kalscheuer und Günther Birken.

Yeti Schneemann und Jan Mahn werden als Moderation vorgestellt.

TOP 2: Sitzungsregeln und Regularien

Yeti und Jan begrüßen die Versammlung als Moderation und starten mit der Vorstellung der Anträge zur Geschäftsordnung, sowie der Stimm- und Meinungskarten. Die Anträge zur Geschäftsordnung werden für die Neulinge von mehreren TeilnehmerInnen einzeln vorgestellt.

Jan fragt die stimmberechtigten Mitglieder ab.

Stimmberechtigte. (Zahl der anwesenden/ möglichen Stimmen)

- Diözesanvorstand (3/3): Birgit Kalscheuer, Carsten Helms, Günther Birken
- Wölflinge (3/3): Henning Kranz, Aron Engelhardt, Julia Doerks
- Jungpfadfinder (3/3): Friederike Rohde, Philipp Eisfeld, Michael Kropf
- Pfadfinder (4/4): Tamara Halex (Ersatz für Clemens Jonscher, Ref.), Christian Keiter, Sabrina Just, Daniel Thewes
- Rover (5/5): Kerstin Ksionzek (Ref.), Hans Höing (Ref.), Dominik Drewes, Katharina Wenderott, Nico Föll
- Nord (2/2): Claudia Tenten, Daniel Stellmach
- Elm (2/3): René Goergens, Barbara Wegerif (Ersatz für Stefan Hain(Kurat))
- Ludwig (1/1): Daniela Wegner
- Hannover (3/3): Barbara Meiser, Mauritz Rosenbusch, Christoph Lindner (zeitweise)
- Harz(0/2)

Mit **26** von **29** möglichen Stimmen ist die Versammlung beschlussfähig.

Beratende Stimmen:

- AK InGe: Marianne Böing
- AG Ausbildung: nicht anwesend
- Jugendwerk: Basi
- Bundesleitung: nicht anwesend, Videobotschaft
- BDKJ: nur Samstagabend anwesend (Johannes Lehmann)
- Ring der Pfadfinderverbände: nicht anwesend
- Freunde und Förderer: nicht anwesend
- Bildungsreferentin (BiRef): Mareike Dannies

Carsten (VS) erläutert die Vakanz der Referentenstelle der JuPis.

Stimmkarten/Stimmungskarten

Es werden Stimmungskarten (grün= dafür/ rot= dagegen) an alle Mitglieder und Gäste der Versammlung verteilt, stimmberechtigte Mitglieder erhalten zusätzlich Stimmkarten.

Festlegung der Protokollführung

Yeti (Moderation) bittet um Bestätigung der Versammlung für Thomas Dierker als Protokollant.

Abstimmung über die Protokollführung

Thomas wird mit 26 von 26 Stimmen einstimmig als Protokollführer bestimmt.

Die Moderation bittet darum, sich bei Wortbeiträgen mit Namen und Funktion am Mikrofon zu melden.

Vorstellung der Tagesordnung

Yeti (Moderation) verweist auf die Tagesordnung.

Kerstin (Rover) stellt einen Antrag auf Änderung der Tagesordnung. Die Vorstellung der Gremienberichte soll von Sonntag auf Samstag vorverlegt werden, damit Interessierte sich vor der Wahl mit dem Amt auseinandersetzen können.

Carsten (VS) verweist darauf, dass der Vorstand des Fördervereins erst am Sonntag da ist.

Jan (Moderation) stellt Antrag vor. TOP 10 (Bericht des Stiftungsvorstandes) und TOP 11 (Bericht der Freunde von HildesHolz) werden von Sonntag auf Samstag vor die jeweiligen Wahlen vorgezogen, damit sich Interessierte vor der Wahl besser über die Aufgaben informieren können.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 26 Stimmen einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung wird dahingehend geändert und TOP 10 und TOP 11 werden vorgezogen.

TOP 3: Aussprache über den Bericht des Diözesanvorstandes und Vorstellung der Gremien

Siehe hierzu auch die schriftlichen Berichte der Tagungsunterlagen, es folgen mündliche Ergänzungen und Präsentationen.

Der Bericht wird abschnittsweise durchgegangen und die Moderation ruft jeden Punkt nacheinander auf.

Das Diözesanbüro

Günther (Kurat) dankt Mareike für ihren Einsatz als Bildungsreferentin. Er lobt ihre Arbeit als alleinige Hauptberufliche im Verband, ihre kritische und konstruktive Unterstützung des Vorstands und ihren Weitblick. Die Koordinierung von Terminen (wo fährt sie hin und wo nicht) sei ihr in vorbildlicher Form gelungen.

Carsten (VS) ergänzt, dass es im September ein Treffen der Vorstände aus der Region Nord-Ost geben wird und 2018 die Bildungsreferentenstelle vom Ring der Pfadfinderverbände (RdP) Niedersachsen wieder nach Hildesheim verlegt wird.

Hans (Rover) schließt sich dem Dank von Günther an und dankt Mareike für die tolle Zusammenarbeit.

Mareike (BiRef) bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und freut sich über das freundschaftliche Verhältnis. Sie freut sich auf das verbleibende Jahr und dankt ebenso für die Unterstützung und insbesondere Günther für seine Fachaufsicht.

Spiritualität

Mareike (BiRef) weist darauf hin, dass sie mit Günther zusammen ein Wochenende im August zum Thema Spiritualität anbieten möchte (Titel: „Zwischen Himmel und Erde“).

Hans (Rover) freut sich über die Präsenz der Spiritualität auf verschiedenen Veranstaltungen (Bsp. Niko We).

Günther (Kurat) fragt die Bezirke, ob seine Einschätzung, dass mehr Vernetzung nötig ist, geteilt wird.

Christoph (Hannover Bezirk) unterstützt das Thema Spiritualität und dessen Ausbau. Er möchte gerne selber unterstützen, kann nur an besagtem Wochenende persönlich nicht teilnehmen.

Menschen auf der Flucht

Hans (Rover) verweist auf „freibaden“ Banner und bewirbt die Aktion „#fremdenfreundlich“ des Bundesverbandes.

Birgit (VS) verweist auf den Antrag der Bundesversammlung: Wir wollen uns als PfadfinderInnen öffentlich gegen Einstellungen wie die der AFD stellen. Frage: Dürfen wir mit Kluft und Banner auf Demos? Ja – Teil des Antrags ist, dass wir dies tun. Wir sind politisch und sagen so unsere Meinung. Günther (Kurat) bestätigt, dass der Punkt sehr ernst gemeint ist. Eine Vernetzung sei auch mit Blick auf die Bundestagswahl im kommenden Jahr und einer Positionierung als Diözesanverband wichtig.

Harz Bezirk

Carsten (VS) erzählt, dass es zwei neue Vorstände im Harz Bezirk gibt, die leider nicht auf der DV anwesend sein können. Die Wahl wurde vom Vorstand begleitet und man freut sich auf den Kontakt.

Nord Bezirk

Daniel & Claudia (Nord Bezirk) tragen ihren Bericht in Form einer Wettermeldung vor:

Willkommen zur Wetterschau aus dem Nordbezirk

Zunächst ein Rückblick auf besondere Wetterlagen im Norden:

Schon im Januar konnten wir dieses Jahr das erste Hoch verzeichnen. Auf der Bezirksversammlung herrschte klare Sicht und Sonnenschein.

Auch auf dem Nordbezirkseigenen Kreuzfahrtschiff, der MS Niveau, war das Wetter im März eher heiter als wolkig.

Auf den Stammtischen herrschte im letzten Jahr eine für den Norden untypische Flaute. Wir gehen davon aus, dass es sich hier um ein vorübergehendes Wetterphänomen handelt.

Nun zu den aktuellen Wettermeldungen:

Trotz düsterer Prognosen ist das Unwetter an Seevetal vorbeigezogen und hat einen klaren Himmel und Sonnenschein hinterlassen.

In Zeven hat ein Sturmtief schweren Schaden angerichtet. Dort laufen die Aufräumarbeiten noch. Prognosen sind derzeit nicht möglich.

Ein beständiges Hoch hat sich über Buchholz gebildet. Es sieht danach aus, dass die Großwetterlage hier weiter stabil bleibt.

Über Stade hängen derzeit dichte Nebelschwaden, die die Sicht stark einschränken. Welche Wetterlage sich aus dem Nebel entwickelt ist noch unklar.

Ein besonderes Wetterphänomen beobachten wir gerade in Bremen. Dort gab es zwei Hochdruckgebiete, die beide schwächer wurden. Nun beginnen sie aber, sich zu einer großen Schönwetterfront zu vereinen. Wir werden die Entwicklung weiter mit Spannung beobachten.

Sonnige Aussichten weiter in Lilienthal. Hier scheint es regelmäßig Wölflinge zu regnen.

Ein starker Süd-Westwind hat kürzlich eine ganze Siedlung vom Woldenberg bis nach Oyten geweht. Der Neuaufbau ist hier im vollen Gange.

Nun zu den Aussichten:

Im September erwarten uns Sonnenschein und Grillgeruch über Bremen. Dort wird das erste Bezirksgrillen stattfinden.

Die Wetterlage für Pfingsten 2017 ist noch etwas unklar. Es sieht aber so aus, als ob sich das gute Wetter zu der Zeit in Westernohe trifft.

Elm Bezirk

Barbara (Elm Bezirk) vertritt Kurat Stephan. Es gibt acht Stämme mit teilweise sehr wenigen Mitgliedern. Es wird sich um Kontakt zwischen den Stämmen bemüht und die Treffen sind gut bis mittelmäßig besucht. Ein durchgeführtes Kanuwochenende war ebenfalls mittelmäßig besucht und ein Aktionstag für Rover und Pfadis musste ausfallen. Dafür ist ein Aktionstag für Wölflinge und Jupis in Planung. Die Friedenslichtaktion mit dem VCP funktioniert und die Stämme beteiligen sich an der Vorbereitung eines Pfingstlagers.

Hannover Bezirk

Mauritz und Barbara (Bezirksvorstand) stellen Christian Keiter als Roverreferenten und Alexander Bock als Pfadireferenten vor. Der Bezirksvorstand nimmt regelmäßig an „BV meets DV“ teil, da der Austausch für sehr wichtig empfunden wird. Das Bezirksgrillen in der Wedemark und das Planspiel „Mister X“ waren zwei erfolgreiche Veranstaltung im letzten Jahr. Die Bezirksversammlung fand in Hannover-Bothfeld statt. Leider musste im Dezember der Stamm in Pattensen aufgelöst werden. Es gab zwar Potenzial an Kindern, jedoch keine LeiterInnen. Nach einem Jahr Unterbrechung wurde das Friedenslicht wieder gemeinsam mit dem VCP empfangen. Darüber hinaus fand das Modul 1 der Ausbildung im Februar in Hannover statt und der Bezirk hatte die Verantwortung für den HildesPutz. Das Bezirksgrillen findet in diesem Jahr im August in Mühlenberg und die Bezirksversammlung bei den Heiligen Engeln Hannover statt. Die Friedenslichtaktion wird wieder gemeinsam mit dem VCP am 3. Advent stattfinden.

Ludwig Bezirk

Daniela (Ludwig Bezirk) ist seit Anfang des Jahres alleine im Vorstand. Darüber hinaus gibt es einen Jupireferenten. Im letzten Jahr hat sich Daniela aufgrund der Geburt ihres Kindes und der Heirat etwas zurückgezogen. Sie verweist auf den Kontakt zu Welf, der gut funktioniert. Es wird versucht, die Bezirksarbeit langsam wieder zum Laufen zu bringen („kleine Brötchen backen“). In Aussicht ist dabei die Gründung eines Stammtisches. Es gibt einen Stammtisch, dem es jedoch an frischem Wind fehlt, da immer die gleichen Leute da sind. Für 2018 ist ein Bezirkspfingstlager geplant. Daniela: „Mal gucken wie es im nächsten Jahr weitergeht. Vielleicht habe ich dann auch wieder einen zweiten Vorstand.“

Günther (Kurat) lobt Daniela, dass sie mit ihrem Kind da ist und dass ihr die Teilnahme möglich ist. Er freut sich über die Unterstützung, so dass die Kinder mitgenommen werden können.

Er fragt nach der Beteiligung am letzten Stammtisch und verweist darauf, dass das was vom Bezirk berichtet wird nur ein Teil dessen ist, was in den Stämmen passiert, denn dort passiert durchaus viel.

Daniela (Ludwig Bezirk) antwortet, dass der Stammtisch von den Stämmen aus Drispstedt, Harsum und Elze besucht war, jedoch meist nur vom „harten Kern“. Leider gibt es oft keine Absagen der übrigen Stämme.

Birgit (VS) lobt Daniela für ihren Weg und bietet Unterstützung an. (Große Zustimmung aus der Versammlung)

Barbara (Elm Bezirk) macht Daniela Mut und betont, dass die Probleme bekannt sind. Barbara: „Mach weiter!“

Es gibt keine weiteren Rückfragen zu den Berichten aus den Bezirken.

Wölflinge

Normen (Wölflings AK) berichtet, dass der AK momentan eine Flaute erlebt. Nachdem Hendrik seinen sofortigen Rückzug bekanntgegeben hat sind nur noch Lisa und Norman da. Er wirbt für den AK und würde sich über neue Mitglieder freuen.

Birgit (VS) verweist auf die Formulierung im Bericht, dass Hendrik für seinen Rückzug sehr gute Gründe hatte.

Jungpfadfinder

Friederike, Philipp und Michael (JuPi AK) stellen ihren Bericht in Form eines kleinen Schauspiels vor. Michael: „Wir stehen vor einer glorreichen Zukunft“.

Pfadfinder

Tamara (Pfadi AK) moderiert den Bericht in Form eines Jeopardy-Spiels. Es werden vier Gruppen eingeteilt und Fragen in fünf Kategorien mit 100 bis 400 Punkten gestellt.
Werbung für DU2017: Bitte um Weiterleitung an Stämme und Bezirke.

Jan (Moderation) erläutert das weitere Verfahren: Nach dem Bericht der Rover soll es eine 5 Minuten Pause geben.

Rover

Hans, Saskia, (Rover AK) stellen den Bericht mit großem Würfel aus Pappe vor, auf dem auf jeder Seite eine Aktion der Rover dargestellt ist.

Dominik (Rover) dankt zurückgetretenem Tom für seine Arbeit im AK, was mit großem Applaus von der Versammlung unterstützt wird.

Hans (Rover) erzählt, dass Norma und Ezgi (Drispstedt) Schnuppermitglieder im AK waren. Norma ist jetzt fest im AK und Ezgi kann es sich auch vorstellen.

Günther (Kurat) fragt nach, ob die Anmeldung für das Niko-WE noch möglich ist.

Hans (Rover) erwidert, dass es noch freie Plätze fürs Niko-WE vom 02. – 04.12 gibt.

Jan (Moderation) kündigt eine Pause bis um 11:20 Uhr an.

Jan (Moderation) bittet um Ruhe, damit die Versammlung fortgeführt werden kann.

Es werden die beratenden Stimmen vorgestellt, da dies zu Beginn versäumt wurde.

- AK InGe (Marianne)
- Jugendwerk St.Georg
- Bundesvorstand ist nicht anwesend
- BDKJ Vorstand kommt am Abend
- Förderverein (Welf)
- Diözesanbüro (Mareike).

Yeti (Moderation) kehrt zum Bericht zurück.

AG Ausbildung

Der Referent ist nicht anwesend, da er heute heiratet. Es gibt keine Rückfragen.

AK InGe

Marianne und Günther (AK InGe) stellen den Bericht mit Stofftieren vor. Günther erzählt, dass einige Bolivianer dieses Jahr den Stamm Heilige Engel Hannover besuchen werden. Eine Begegnungsreise nach Bolivien ist in der Vorbereitung und die Bolivianer wollen die Partnerschaft mit Hildesheim ebenfalls ausbauen.

Marianne berichtet über die Begegnungsreise nach Südafrika im September. Das neue Ziel wird als Bereicherung wahrgenommen, es ist jedoch keine neue Partnerschaft mit Südafrika geplant, da dies den AK überfordern würde.

Der AK besteht momentan aus vier Mitgliedern. Stephan hat sich aus AK zurückgezogen.

AK Öffentlichkeitsarbeit

Jan (in Funktion für den AK Ö) war mit alten und neuen Aufgaben beschäftigt. Er verteilt die neue „Wegzeichen“ und verweist erneut auf die Aktion „#fremdenfreundlich“. Die Onlinemedien werden jetzt vom AK übernommen und die Internetseite vom Diözesanzentrum HildesHolz wurde überarbeitet. Als nächstes soll auch die DPSG-Internetseite neu aufgesetzt werden.

Personell ist der AK eher dünn besetzt und Jan macht Werbung für neue Mitglieder.

Hans (Rover) gibt eine positive Rückmeldung für die hildesholz.de Seite.

Mareike (BiRef) dankt Jan für seine Arbeit, da er das meiste alleine gemacht hat. Mareike: „Ohne Jan würde es die ‚wegzeichen‘ nicht geben“. Großer Applaus von der Versammlung.

Jan bedankt sich und kündigt seine Bereitschaft an, sich zum Referenten des AK Ö ernennen zu lassen.

AG Recht und Ordnung

Jan (in Funktion für die AG) berichtet, dass außer ihm noch Kerstin, Birgit, Simone (nicht anwesend) Mitglieder in der AG sind. Die AG hat alte Protokolle gesichtet und eine Übersicht in die Protokolle der letzten Jahre gebracht.

Christian (Pfadis) fragt, ob es Highlights gab.

Jan (in Funktion für die AG) erzählt, dass VertreterInnen teilweise nach „überlieferten“ Regelungen gewählt wurden, die aber nirgendwo niedergeschrieben waren.

Als Medium für den Bericht fungiert das „Wiki“ (wiki.dpsg-hil.de/doku.php). Alle Infos zu Wahlen und Gremien sind dort festgehalten und die letzten 13 Diözesanversammlungen aufgearbeitet.

Er verweist auf das lokale Netzwerk (während der DV), in welchem auf „wiki.dv16 „ alle Infos nachgelesen werden können. Jan dankt MitarbeiterInnen der AG.

Christian (Pfadis) fragt, wie es weiter geht.

Jan (in Funktion für die AG) erläutert, dass die Arbeit beendet ist und die AG jetzt aufgelöst wird. Es gibt die Hoffnung, dass es die AG nicht wieder geben muss, da nun feste Strukturen geschaffen wurden.

Carsten (VS) betont, dass es viele unbesetzte AK's gibt. Der AK für Internationales kann besetzt werden, da jemand gefunden wurde, der sich in das Thema einarbeitet und als Multiplikator dienen soll. Thomas (Protokoll) hat sein Interesse bekundet und kann sich vorstellen, sich in das Thema einzuarbeiten.

Thomas (Protokoll) stellt sich der Versammlung vor und beantwortet Rückfragen zu seiner Motivation und seinen Plänen. Es gibt Rückfragen, worin der Unterschied zum AK InGe besteht.

Carsten (VS) erklärt, dass sich der AK Internationales zunächst allgemein um die Weiterleitung von Infos über internationale Begegnungen o.Ä. an die Stämme und Bezirke kümmern soll. Weitere Projekte können im Laufe der Zeit angestoßen werden und es besteht der Wunsch, dass sich noch weitere Personen für eine Mitarbeit finden.

Tom (Nord Bezirk) fragt nach, ob Thomas sich dann auch eine feste Mitgliedschaft in der DPSG vorstellen kann. Thomas bejaht dies, was mit Applaus aus der Versammlung bedacht wird.

Vorstand WBK

Birgit (VS) berichtet, dass der Termin (29.04.-07.05.17; Drübberholz) feststeht. Das Motto lautet „Ghostbusters“.

BDKJ/ FB Jugendpastoral

Yeti (in Funktion für den Förderverein des BDKJ) weist auf Welf als Geschäftsführer des BDKJ hin. Yeti war 20 Jahre im Förderverein des BDKJ und scheidet Ende des Jahres aus dem Vorstand aus. Das Tor für neue Mitglieder ist offen.

Carsten (VS) betont die Bedeutung der Gremien im BDKJ.

Verbindung rdp

Carsten (VS) erzählt, dass es im Jahr 2012 ein Vorstandstreffen gab, die geplante engere Zusammenarbeit jedoch nicht umgesetzt wurde. Er bedankt sich für die Initiative der Roverstufe, eine gemeinsame Aktion mit dem rdp durchzuführen (September-WE 2016).

Region Nord-Ost

Carsten (VS) berichtet, dass die Region mit 15 Stimmberechtigten auf der Bundesvollversammlung war. Die Aktivität steigt und durch einen Referentenwechsel in Magdeburg gibt es neue Anstöße und Unterstützung für neue Entwicklungen.

Die Region ist im Hauptausschuss vertreten und politisch sehr aktiv. Es besteht ein guter Kontakt zum Bundesvorstand. Die Bundesversammlung wird 2018 in Magdeburg stattfinden und Carsten wirbt für die Versammlung.

Günther (Kurat) betont die Bereicherung der Kontakte in den Nordosten. Die Kontakte sind gut und in Leipzig wird gerade ein neuer Stamm gegründet. Es gibt Applaus von der Versammlung.

Bundesebene

Birgit (VS) erläutert den Antrag zur Einteilung der Altersstufen. Die neuen Alterszuschnitte waren ein Streitpunkt. Ergebnis: Die Altersstufen gehen ein Jahr runter und Überschneidungen und Übergänge sind individuell möglich. Besonders die Altersgrenze der Roverstufe war sehr umstritten (15 -20 oder ab 16). Es gab die Entscheidung zu 15 – 20.

Carsten (VS) ergänzt, dass der Antrag nur mit 10 Stimmen mehr „Ja“ durchging.

Diözesanzentrum

Hans (Rover) fragt nach, wie es mit Zeltwiesen und einem Badesee aussieht.

Yeti (Moderation) erwidert, dass dies im Bericht der Freunde von HildesHolz folgt.

Kerstin (Rover) fragt, wie der Kontakt mit dem Vorstand aussieht und wer welche Aufgaben wahrnimmt.

Birgit (VS) erzählt, dass die Einteilung, wer im Zusammenhang mit Hildesholz für was zuständig und Entscheidungsbefugt ist, teilweise „wirr“ ist. Einige Punkte müssen aufgearbeitet werden, der Kontakt besteht jedoch und die Freunde von HildesHolz werden mehr dazu sagen.

Tom (Nord Bezirk) fragt, ob HildesHolz nicht in Topform ist, weil keine Auslastung da ist.

Carsten (VS) betont, dass die Sätze im Bericht getrennt voneinander zu sehen sind. Die Auslastung ist nicht anders möglich.

Tom (Nord Bezirk) fragt, ob es Bestrebungen gibt, die Aufgaben kurzfristig zu klären.

Birgit (VS) erläutert, dass es ihr persönlich „wirr“ erscheint. Durch die Teilnahme von verschiedenen Gremien ist es undurchsichtig.

Casten (VS) ergänzt, dass die Aufteilung schwierig ist, da drei Gremien mit reinspielen. Involviert sind die Freunde von HildesHolz, das Jugendwerk, die DL und auch der Hausmeister. Die Strukturen sind zu Beginn etwas schwer zu durchschauen, aber sie sind nicht schlecht.

Arbeitsaufträge von der letzten DV

Marianne (AK InGe) sagt, dass das erwähnte Glossar, in dem die Entlastung des Vorstandes erwähnt wurde, nicht gefunden wurde.

Jan (Moderation) erläutert das Glossar. Die Entlastung ist ein Begriff aus dem Vereinsrecht. Die Entlastung ist in dem Sinne zu verstehen, dass die Buchführung korrekt war und man danach nicht mehr belangt werden kann. Der Trägerwerksvorstand wurde am Freitag entlastet. Die rechtlichen Konsequenzen wurden dort vorgenommen. Die Entlastung auf der DV ist nur eine inhaltliche Anerkennung der Arbeit.

Marianne (AK InGe) fragt, ob die Entlastung keine Konsequenz hat.

Jan (Moderation) erklärt, dass die Entlastung rechtlich keine Konsequenz hat, inhaltlich aber schon.

Yeti (Moderation) ergänzt, dass die Entlastung in höchstem Gremium die höchste politische Konsequenz hat.

Birgit (VS) ergänzt den Punkt „Sicherstellung der Qualität der Modulkurse: siehe Bericht AG Ausbildung“, da kein Bericht der AG Ausbildung vorliegt. Das Thema der Qualitätssicherung wird derzeit in der AG bearbeitet. Es gibt verschiedene Modelle, die mit der DL und den Bezirken bereits beraten wurden. Eine endgültige Festlegung steht aber noch aus.

Darüber hinaus gibt es von Vorstandsseite grünes Licht für die Übernahme von Kosten für TeamerInnenausbildungen auf Bundesebene, sofern es im Raum steht, dass der- oder diejenige auch im Verband ausbilderisch tätig wird.

Fazit

Carsten (VS) dankt allen Beteiligten und verweist beispielhaft auf „freibaden“ als tolle und einmalige Aktion. Er dankt für die Aktivität in den Stämmen und Bezirken und für die Anwesenheit auf der DV. Ein großes Lob geht an den Einsatz aller aktiver Mitglieder für deren Arbeit im Verband.

Yeti (Moderation) schließt den TOP.

TOP 4: Bericht der DPSG Bundesleitung

Die Bundesleitung hat eine Grußbotschaft per Video geschickt die abgespielt wird.

TOP 5: Bericht des Jugendwerkes St. Georg e.V. (Haushaltsjahr 2014/2015)

Birgit (VS) stellt den Bericht vor. Es wurde schriftlich fixiert, wer Fahrtkosten abrechnen kann und dass die Kosten für TeamerInnenausbildungen auf Bundesebene von der Diözese übernommen werden können. Es soll eine 450€ Stelle für die Verwaltung geschaffen werden, um Mareike zu entlasten.

Die Kasse ist ordentlich geprüft worden und der Vorstand wurde entlastet. Ein weiteres Ziel ist es, die Preisgestaltung für HildesHolz zu vereinfachen.

Sie verweist auf einen Beschluss der letzten Bundesversammlung, wonach der Finanzbericht auch öffentlich gehalten werden kann. Dazu braucht man einen Beschluss der Versammlung.

Christian (Pfadis) fragt, ob der Beschluss dauerhaft gilt.

Birgit (VS) antwortet, dass der Beschluss dann nur für die jeweilige Versammlung gilt.

Mareike (BiRef) fragt, wer sich um die Preisgestaltung für HildesHolz kümmert und wer entscheiden und mitreden darf.

Birgit (VS) antwortet, dass sich zunächst Caro und Carsten die Zahlen anschauen wollen, um zu sehen, wie hoch die Preise sein müssen, um kostendeckend zu sein.

Tom (Nord Bezirk) fragt, ob es für die Festlegung der Preisgestaltung eine Deadline gibt und zeigt sich verwundert darüber, dass es so kompliziert zu sein scheint, die Zahlen zu kontrollieren und Preise festzulegen.

Birgit (VS) erläutert das Problem, dass bei den Treffen der bisherigen Gruppe keine Zahlen (also Einnahmen/Ausgaben) vorhanden waren. Im Jugendwerk wurde beschlossen, dass sich Caro und Carsten der Sache annehmen. Die Entscheidung soll nächstes Jahr bei der DV gefällt werden.

Tom (Nord Bezirk) betont, dass die Auslastung nicht nach Wunsch ist. Die Buchungen seien nicht optimal, da die Preise nicht direkt über die Homepage zugänglich sind. Er fragt erneut, worauf die Annahme basiert, dass dies ein Jahr dauert.

Casten (VS) erwidert, dass es schneller gehen kann, es muss jedoch auf der DV verabschiedet werden. Er stimmt Tom zu, dass es schnell gehen sollte und dass das Buchungsprinzip auf jeden Fall überarbeitet werden soll.

Er ergänzt, dass HildesHolz die Heimat des Verbandes ist und deswegen alle die Möglichkeit haben sollen, etwas dazu zu sagen.

Birgit (VS) betont, dass im März mit den Überlegungen begonnen wurde und sich der Vorstand um eine schnelle Umsetzung bemüht.

Mareike (BiRef) weist darauf hin, dass sich viele Leute am Prozess beteiligt haben und ein Informationsaustausch gegeben sein muss.

René (Elm Bezirk) äußert, dass wir Zeit verlieren, das die Buchungen für 2017 im Herbst starten und das neue Buchungsverfahren dann fertig sein sollte.

Christian (Pfadis) fragt, wer überhaupt darüber entscheidet.

Carsten (VS) kann nicht versprechen, dass bis zum Herbst eine Entscheidung steht. Der Beschluss des Jugendwerkes ist zwingend (nächste Sitzung im September). Wenn die Versammlung dem Vorstand das Vertrauen für die Entscheidung gibt, kann eine schnellere Entscheidung erfolgen.

René (Elm Bezirk) sagt, dass erstmal gestartet werden soll und eine Änderung dann immer noch vorgenommen werden kann.

Carsten (VS) bittet um ein Stimmungsbild. Die überwiegende Mehrheit ist dafür, dass der Vorstand sich der Sache jetzt annehmen soll.

Hans (Rover) äußert grundsätzliche Zustimmung, fragt aber, wer die Preise eigentlich entscheiden muss.

Yeti (Moderation) antwortet, dass die Entscheidung durch den Rechts- und Vermögensträger gefällt wird. Eine politische Entscheidung kann aber von der DV getroffen werden und somit unterstützen.

Hans (Rover) zieht das Thema dementsprechend zurück und verweist darauf, dass es eine Diskussion dann auf der DV im nächsten Jahr geben sollte.

Yeti (Moderation) bestätigt, dass der Rechts- und Vermögensträger die Entscheidung durchziehen wird.

Christian (Pfadis) betont, dass eine wirtschaftlich vernünftige Entscheidung nötig ist und keine Notwendigkeit besteht, auf der DV eine Empfehlung auszusprechen.

GO Antrag von Marianne (AK InGe): Marianne stellt den Antrag auf Schluss der Debatte, da ein Votum für den Vorstand bereits vorliegt.

Gegenrede von Birgit (VS): Birgit eröffnet den neuen Punkt, dass besprochen werden sollte, ob alle Mieter das gleiche zahlen sollen, egal ob Pfadfinder, Jugendgruppe, o.a. Dies sei eine politische Entscheidung, die die DV treffen muss.

Abstimmung über GO Antrag: Wer ist dafür die Debatte zu beenden?

Dafür: 18 Dagegen: 6 Enthaltungen: 2

Der GO Antrag ist angenommen und die Debatte wird an dieser Stelle beendet.

Birgit stellt nun den Antrag, dass die Öffentlichkeit für den Bericht des Rechtsträgers hergestellt wird.

Abstimmung über den Antrag:

Ja: 24 Nein: 0 Enthaltung: 2

Der Antrag ist angenommen und die Öffentlichkeit für den Finanzbericht damit hergestellt.

Der Finanzbericht wird von Basi (Geschäftsführung) ausführlich vorgestellt. Alle Rückfragen werden ausführlich beantwortet.

Insgesamt sind die Ausgaben zurückgegangen, einzelne Veranstaltungen reißen jedoch gelegentlich höhere Kosten raus. Die geringeren Ausgaben sind insbesondere darin begründet, dass die DV jetzt in Hildesholz stattfindet. Mit den Rücklagen sollen unter anderem neue Materialien beschafft werden, damit z.B. Zelte nicht immer ausgeliehen werden müssen. Auch die Überschüsse von „freibaden“ sollen hierzu genutzt werden.

Hans (Rover) fragt, ob die Rücklage den Verband vor Herausforderungen stellen.

Carsten (VS) antwortet, dass die Rückstellungen für Personal und neue Anschaffungen vorgesehen sind. Es soll eigenes Material angeschafft werden, sodass nicht immer ausgeliehen werden muss. Der Verband will vor allem in Jurten und SG-Zelte investieren. Es ist im Moment jedoch noch nichts bestellt.

Mittagspause

Die Versammlung wird um 14:35 Uhr fortgesetzt.

Entlastung des Diözesanvorstandes

Philipp (JuPis) stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Vorher wird die Beschlussfähigkeit geprüft.

Die Versammlung ist mit 26 von 29 Stimmen beschlussfähig.

Ergebnis:

Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 4

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes ist damit angenommen und der Vorstand für seine Arbeit im letzten Jahr entlastet.

TOP 6: Bericht des Wahlausschusses

Kerstin, Sandra, Claudia, Hans, Marianne und Carsten waren gewählt. Carsten ist während des Jahres aus dem Wahlausschuss zurückgetreten.

Marianne (AK InGe) reflektiert die Arbeit des Wahlausschusses. Der Wahlausschuss hat sich nicht persönlich getroffen, es gab aber einen Austausch per Mail, Telefon und Google Docs. Die Suche nach KandidatInnen wurde über die Facebook-Seite des DV, während einzelner Aktionen auf den StuKos,

in der „Wegzeichen“ sowie durch einen Versandt Anfang April durchgeführt (die Kommunikation sollte für alle transparent sein). Der Wahlausschuss wurde vom Vorstand durch Günther (Kurat) unterstützt.

Es gab ein Gespräch mit dem Diözesanjugendseelsorger Andreas Braun, jedoch keines mit dem Bischof. Darüber hinaus gab es ein Treffen mit dem Personalleiter der pastoralen Berufe, Martin Wilk.

Am Anfang gab es Unsicherheiten über die Menge der KandidatInnen. Letztlich wurden dann acht KandidatInnen angesprochen. Es gab sieben Absagen, sodass Günther der einzige Kandidat ist.

Birgit (VS) fragt, welche Gründe es für die Absagen gab.

Der WA antwortet, dass die Absagen überwiegend mit der Arbeitsbelastung im Job begründet wurden.

Katharina (Rover) fragt, ob es Personen gab, die es sich eventuell in drei Jahren vorstellen können.

Hans (in Funktion für den WA) betont, dass es insgesamt positive Rückmeldungen gab und 1 – 2 der angefragten Personen bereit wären, für einzelne Aktionen einzuspringen.

Lutz (Pfadis) fragt, ob es Personen gab, die genervt waren, weil sie schon häufiger angesprochen wurden.

Hans (in Funktion für den WA) erwidert, dass aufgrund des Vertrauens keine Namen genannt werden. Ihm ist keine Auflistung mit bereits gefragten Personen bekannt und es hat niemand genervt reagiert.

TOP 7: Wahlen

Wahl zum Diözesankuraten

KandidatInnenvorschläge:

1. Günther Birken

Günther wird gebeten sich vorzustellen, nachdem es keine weiteren Fragen gibt.

Günther stellt sich mit dem Pfadfindergebet vor.

Günther: „Ich bin bereit, nochmal für drei Jahre zu kandidieren!“.

Er betont, dass es noch einiges zu tun gibt und ihn vor allem eine Kuratenausbildung in der Region Nord-Ost reizt.

Er dankt dem Wahlausschuss für die intensive und engagierte Arbeit und betont die Wichtigkeit, dass viele gefragt wurden. Er hätte sich über weitere KandidatInnen gefreut.

Er nimmt Bezug auf die Zeile „In deiner Kirche ist meine Heimat“ und vergleicht dies mit dem Vertrauen, welches er im Verband verspürt. Es entstehe stets Neues und Strukturen werden gesprengt. In der Kirche passiert dies teilweise, aber die DPSG ist ein Ort von Kirche, an dem ganz viel gemeinsam und geschwisterlich angepackt wird. Das „selbstlose Helfen“ beeindruckt ihn und er erzählt von seiner Begeisterung, als auf dem Platz vor der DV alles aufgebaut war. Dies sei ein Ort von Heimat. Er ist bereit neu anzufangen und verweist auf sein besonderes Kuratenkreuz. „Geduldig, wenn es schwierig wird“ – auch das passiere manchmal. Er fühlt sich im Verband getragen, empfindet große Freundschaft und ihm wird stets Mut zugesprochen.

Für Günther hat sich eine neue Perspektive ergeben: Auf der Chrisammesse wurde von Martin Wilk eine Versetzung angekündigt, so dass er leitender Pfarrer mit mehreren MitarbeiterInnen wird. Die ermöglicht es ihm, Aufgaben anders aufzuteilen, aber es wird Zeit brauchen sich einzuarbeiten. Es

kann sein, dass er bei der DPSG in der Zeit etwas kürzer treten muss. Trotzdem möchte er für drei Jahre kandidieren.

Katharina (Rover) stellt eine Rückfrage zu Projekten in der Diözese.

Günther erwidert, dass er ein großes Bedürfnis verspürt, bei LeiterInnen für Vernetzung und Austausch von Erfahrungen im Gebiet der Spiritualität zu sorgen und verweist auf das Wochenende im August. Außerdem brauche die Region Nord-Ost eine KuratInnenausbildung. Diese will er mit auf den Weg bringen und ist optimistisch, dass dies klappt. Unabhängig vom Kuratenbereich stellt er sich die Frage, wie mehr LeiterInnen und Kinder für den Verband gefunden werden können. Er betont, dass ein achtsamer Umgang mit uns selbst wichtig sei und hebt die Arbeitsteilung hervor.

Daniel (Nord Bezirk) stellt Günther die Frage, ob er auch selber auf einen achtsamen Umgang mit sich selbst achtet.

Günther antwortet, dass ihm dies teilweise schwer fällt.

Es gibt keine weiteren Fragen an Günther und keine weiteren KandidatInnenvorschläge.

Christian (Pfadis) stellt einen Antrag auf Personaldebatte. Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen und die stimmberechtigten und beratenden Mitglieder treffen sich zur Besprechung in HildesHaus (15:15 Uhr).

Die Versammlung wird um 15:43 Uhr fortgesetzt.

Aus der Personaldebatte gehen keine weiteren Fragen an den Kandidaten hervor.

Die Moderation übernimmt die Durchführung der Wahl, da die Mitglieder des WA selber stimmberechtigt sind. Mareike (BiRef) verteilt die Stimmzettel an die stimmberechtigten Mitglieder.

Jan (Moderation) erläutert das Verfahren der Wahl. Es wird darauf hingewiesen, dass ein angekreuztes „Enthaltung“ als ungültige Stimme gewertet wird.

Abstimmung

Ergebnis:

1. Günther Birken Ja: 24 Nein: 0 Enthaltung: 1 Ungültig: 1

Günther Birken ist mit 24 Stimmen gewählt. Günther bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Christian (Pfadis) berichtet aus der Personaldebatte und wünscht ihm im Namen der TeilnehmerInnen alles Gute und betont, dass sich Günther jede Auszeit nehmen soll, die er für sich braucht.

Wahl der Wahlausschussmitglieder (nicht begrenzt)

Birgit (VS) erläutert, dass die Aufgaben für den neuen Wahlausschuss erweitert werden sollen: Neben der Suche nach VorstandskandidatInnen sollen auch KandidatInnen für weitere Wahlämter gesucht werden.

KandidatInnen:

1. Hans Höing (Rover)
2. Kerstin Ksionzek (Rover)

**Protokoll zur Diözesanversammlung der DPSG
im DV Hildesheim vom 03. Juni 2016 bis zum 05. Juni 2016**

3. Barbara Meiser (Hannover Bezirk)
4. Birgit Kalscheuer (Vorstand)
5. Daniel Stellmach (Nord Bezirk)

Hans (Rover) bittet um die Öffnung der Wahlliste.

Yeti (Moderation) öffnet die Wahlliste.

Vorschläge: Christian Keiter (Pfadis) und Katharina Wenderott (Rover)

Christian Keiter stellt sich nicht zur Wahl. Katharina Wenderott stellt sich der Wahl.

Endgültige KandidatInnenliste:

1. Hans Höing (Rover)
2. Kerstin Ksoinzek (Rover)
3. Barbara Meiser (Hannover Bezirk)
4. Birgit Kalscheuer (Vorstand)
5. Daniel Stellmach (Nord Bezirk)
6. Katharina Wenderott (Rover)

Jan (Moderation) erklärt auf Nachfrage erneut das Verfahren der Wahl.

Abstimmung

Ergebnis:

- | | |
|-------------------------------------|--------|
| 1. Hans Höing (Rover) | Ja: 26 |
| 2. Kerstin Ksoinzek (Rover) | Ja: 25 |
| 3. Barbara Meiser (Hannover Bezirk) | Ja: 25 |
| 4. Birgit Kalscheuer (Vorstand) | Ja: 22 |
| 5. Daniel Stellmach (Nord Bezirk) | Ja: 24 |
| 6. Katharina Wenderott (Rover) | Ja: 24 |

Alle KandidatInnen sind gewählt und nehmen die Wahl an.

Wahlen der Mitglieder des Jugendwerk St. Georg e.V.

Carsten (VS) erklärt die Aufgaben des Jugendwerk St. Georg e.V. und wirbt für das Amt.

Hans (Rover) fragt nach, wer noch alles im Jugendwerk St. Georg e.V. gewählt ist.

Jan (Moderation) erläutert, dass Yetis Amtszeit ausläuft und er der einzige Kandidat ist.

Es gibt keine weiteren KandidatInnenvorschläge aus der Versammlung.

Jan (Moderation) erklärt erneut das Verfahren der Wahl.

Abstimmung

Ergebnis:

- | | | | |
|--------------------|--------|---------|-----------------|
| 1. Yeti Schneemann | Ja: 25 | Nein: 0 | Enthaltungen: 1 |
|--------------------|--------|---------|-----------------|

Yeti Schneemann ist mit 25 Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der Delegierten zur BDKJ-DV 2016 (7+7)

- Termin: 18.-20.11.2016

Birgit (VS) erklärt, dass im Vorfeld der Versammlung überlegt wurde, dass Wahlprozedere zu kürzen, nachdem es im letzten Jahr z.B. Stichwahlen für Stellvertreterposten gab. Es besteht ein Unterschied zwischen Wahlen in Ämter und Delegationen. Es wäre theoretisch möglich, dass der Vorstand Delegierte selbst bestimmt, so dass wir hier nicht an die eigentlichen Wahlregelungen der Satzung gebunden sind. Die Wahl zu den Delegierten und deren Vertreter soll deshalb in einem erfolgen. Die ersten Plätze sind delegiert, die anderen die Vertreter. Das Verfahren ist mit der Bundesebene abgeklärt.

Birgit (VS) erläutert, dass es der Vorstand für wichtig hält, dass der Vorstand selber auf der BDKJ DV vertreten ist. Birgit und Carsten möchten als Vorstand teilnehmen, ohne sich wählen zu lassen.

KandidatInnenvorschläge:

1. Yeti Schneemann
2. Barbara Meiser (Hannover Bezirk)
3. Christian Keiter (Pfadis)
4. Lucas Vathauer (Rover)
5. Dominik Drewes (Rover)
6. Michael Pohl
7. Florian Seifert (Pfadfinder (Ersatz))
8. Marianne Böing (AK InGe)

Jan (Moderation) erläutert das Verfahren. Es stehen fünf Posten zur Wahl, somit hat jedes stimmberechtigte Mitglied bis zu fünf Stimmen.

Abstimmung

Ergebnis:

- | | |
|--|----------|
| 1. Holger „Yeti“ Schneemann | Ja: 17 |
| 2. Barbara Meiser (Hannover-Bezirk) | Ja: 22 |
| 3. Christian Keiter (Pfadis) | Ja: 24 |
| 4. Lucas Vathauer (Rover) | Ja: 13 |
| 5. Dominik Drewes (Rover) | Ja: 11 E |
| 6. Michael Pohl | Ja: 8 E |
| 7. Florian Seifert (Pfadfinder (Ersatz)) | Ja: 10 E |
| 8. Marianne Böing (AK InGe) | Ja: 19 |

Yeti, Barbara, Christian, Lucas und Marianne sind als Delegierte für die BDKJ DV gewählt und nehmen die Wahl an. Dominik, Michael und Florian stehen als Ersatzdelegierte zur Verfügung.

TOP 10 (vorgezogen) Bericht des Stiftungsvorstandes

Yeti (Moderation) erklärt die Stiftung und gibt einen Überblick über die finanzielle Situation. Für 2016 sind alle Mittel vergeben. Für 2017 können Anträge an die Stiftung gestellt werden. Yeti verweist für die Modalitäten auf die Homepage.

Hans (Rover) fragt, ob es nur Geld für Fahrten, oder auch für Material gibt.

Yeti (Moderation) erklärt, dass insbesondere Aktionen für Menschen ermöglicht werden sollen und keine Ausgaben für Material vorgesehen sind.

Wahl zur Stiftung

Yeti (Moderation) stellt den Kandidaten Kalle Ringel (Stiftung) vor. Er ist bereit nochmal für drei Jahre zu kandidieren. Seine Bewerbung liegt schriftlich vor.

Auf Nachfrage gibt es keine weiteren KandidatInnen und die KandidatInnenliste wird geschlossen.

Jan (Moderation) erläutert erneut das Verfahren der Wahl. Es gibt einen zu vergebenen Posten und für jedes stimmberechtigte Mitglied eine Stimme.

Abstimmung

Ergebnis:

- | | | | |
|----------------------------|--------|---------|---------------|
| 1. Kalle Ringel (Stiftung) | Ja: 26 | Nein: 0 | Enthaltung: 0 |
|----------------------------|--------|---------|---------------|

Mit 26 Stimmen ist Kalle Ringel in die Stiftung gewählt. Er hat seine Annahme der Wahl schriftlich eingereicht.

Wahl der Delegierten zur VV des Landesjugendringes 2017 (2 +2)

- Termin: 04.03.2017 eintägig, in Hannover

Jan (Moderation) erklärt den Landesjugendring Niedersachsen e.V. und die Vollversammlung.

Mareike (BiRef) erklärt, dass der LRJ dafür wichtig ist, dass die DPSG ihre Stimme gegenüber dem Land Niedersachsen wahrnehmen kann. Es geht unter anderem um die finanzielle Grundförderung, die für den Verband sehr wichtig ist.

KandidatInnenvorschläge:

1. Marianne Böing (Ak InGe)
2. Aron Engelhardt (Wölflinge)
3. Sabrina Just (Pfadfinder)
4. Daniel Thewes (Pfadfinder)

Jan (Moderation) erläutert die Wahl. Es sind zwei Posten zu besetzen und für jedes stimmberechtigte Mitglied zwei Stimmen.

Abstimmung

Ergebnis:

- | | |
|--------------------------------|-------------|
| 1. Marianne Böing | Ja: 20 |
| 2. Aron Engelhardt (Wölflinge) | Ja: 14 |
| 3. Sabrina Just (Pfadfinder) | Ja: 11 |
| 4. Daniel Thewes (Pfadfinder) | Ja: 4 |
| | Ungültig: 1 |

Marianne und Aaron sind gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 11 (vorgezogen) Bericht der Freunde von HildesHolz

Florian & Michael (Freunde von HildesHolz) danken dem AK Ö für die Ausarbeitung der Homepage und den Bezirken für den HildesPutz.

Sie berichten, dass die Wände im Sanitärflur gefliest worden sind und die Türen in den Toiletten versiegelt wurden. Die Heizung hat eine neue Pumpe bekommen und in der Küche hängen zwei neue

große Schränke. Das Eingangsschild sollte bis zu DV fertig werden, es fehlen jedoch noch einige Schnitzarbeiten.

Es sollen Kabel für Wegbeleuchtung gelegt werden, die Umsetzung der Beleuchtung ist jedoch noch nicht genau klar. Auch finanziell ist die Situation nicht klar. Es gibt keine Entscheidungsgewalt seitens der Freunde von HildesHolz.

Tom (Nord Bezirk) hält die lange Dauer für Entscheidungen für ungünstig und fragt, ob der Entscheidungsprozess effizienter gestaltet werden kann.

Michael (Freunde von HildesHolz) erklärt, dass ein Mitglied aus dem Förderverein/ Jugendwerk im Idealfall in den Freunden von HildesHolz dabei sein sollte. Personell gab es ungünstige Entwicklungen.

Carsten (VS) verweist auf die Verantwortung des Rechtsträgers für größere Beträge. Er merkt an, dass das Thema im Rechtsträger noch nicht präsent war.

Michael (Freunde von HildesHolz) gibt an, dass die Idee ist, dass jemand vom Jugendwerk bei den Sitzungen der Freunde von HildesHolz vor Ort ist. Der Förderverein ist der Eigentümer des Hauses und für Aufrechterhaltung des Geländes verantwortlich.

Philipp (JuPis) fragt, ob es einen Betrag gibt, der für kurzfristige Reparaturen zur Verfügung steht.

Michael (Freunde von HildesHolz) sagt, dass es keine feste Summe gibt. Wenn Dinge kaputt gehen, werden diese ersetzt.

Der Vorstand widerspricht dieser Aussage. Im Jahr stehen 2000,- € für Reparaturen und kleinere Anschaffungen zur Verfügung.

Tom (Nord Bezirk) kritisiert die Kommunikation. Es muss schnelle und kurze Kommunikationswege über E-Mail geben. Er äußert Unverständnis, dass dies nicht funktioniert.

Mareike (BiRef) betont, dass es seit 2012/2013 eine feste Summe von 2000,00€ mit eigener Kostenstelle gibt, die den Freunden von HildesHolz zu Verfügung stehen und von Jens (Hausmeister) abgerufen wird.

Birgit (VS) stellt klar, dass es Kommunikationsschwierigkeiten gab und sich alle vornehmen sollten, die Kommunikation zu verbessern.

Yeti (Moderation) schließt Diskussion über die Kommunikation.

Hans (Rover) lobt die Fliesen im Sanitärflur. Er regt an, die Unterlagen dazu in den Bericht zu schreiben.

Carsten (VS) bedankt sich beim Gremium für die Arbeit und die Arbeitsentlastung des Vorstandes. Das Gremium ist gut aufgestellt und leistet gute Arbeit. Es gibt Zustimmung aus der Versammlung.

Wahl der Freunde von HildesHolz

Yeti (Moderation) bedankt sich für den Bericht. Es ist ein Mitglied für drei Jahre zu wählen.

KandidatInnenvorschläge:

1. Christian Keiter (Pfadis)

**Protokoll zur Diözesanversammlung der DPSG
im DV Hildesheim vom 03. Juni 2016 bis zum 05. Juni 2016**

Sonntag, 05. Juni 2016 – Start der Versammlung um 9:35 Uhr

Begrüßung und Einstieg durch Vorstand und Moderation.

Yeti (Moderation) eröffnet die Versammlung und liest den Spruch des Tages vor.

Formelles

Feststellung Beschlussfähigkeit:

- Nord-Bezirk: 2
- Ludwigs-Bezirk: 1
- Harz-Bezirk: -
- Elm-Bezirk: 2
- Hannover-Bezirk: 2
- Rover: 4
- Pfadfinder: 6
- Jungpfadfinder: 6
- Wölflinge: 6
- Vorstand: 3

Die Versammlung ist mit 25 Stimmen beschlussfähig.

TOP 8: Anträge und Initiativanträge

Initiativantrag 1: Durchführung einer Georgsmesse auf Diözesanebene

Der Initiativantrag wird einstimmig auf die Tagesordnung aufgenommen.

Initiativantrag 2: Materialwart für eigenes Material

Der Initiativantrag wird einstimmig auf die Tagesordnung aufgenommen.

Initiativantrag 3: Festlegung einer neuen Preisstruktur für Hildesholz

GO Antrag von Carsten (VS): Carsten stellt den Antrag auf Nichtbefassung. Die Festlegung der Preisstruktur ist eine Aufgabe des Jugendwerkes und die DV wäre das falsche Gremium.

Es gibt eine Gegenrede von Hans (Rover): Er erklärt die Beweggründe des Antrags. Der Antrag soll aufgenommen werden, um über den Antrag und das Thema in Diskussion zu kommen.

Es wird abgestimmt, ob der Antrag so wie er gestellt ist in die Tagesordnung aufgenommen werden soll.

Ergebnis:

Nicht Befassung: 3 Befassung: 16 Enthaltung: 6

Der GO Antrag ist damit abgewiesen.

Es wird abgestimmt, ob der Antrag in die Tagesordnung aufgenommen werden soll.

Ja: 18 Nein: 2 Enthaltung: 5

Der Antrag wird in die Tagesordnung aufgenommen.

Yeti (Moderation) übergibt an Johannes vom BDKJ Vorstand, der die Versammlung im Namen des BDKJ Vorstandes begrüßt und den Weltjugendtag in Krakau und den Danke Tag Ende August auf dem Wohldenberg bewirbt.

Yeti (Moderation) verteilt Glückskekse an die Ernannten vom vorherigen Abend.

Antrag 1: Bewerbung um den IronScout 2017 in Hildesheim

Antragsteller: Der Diözesanvorstand

Birgit (VS) verweist an Jan, welcher den Antrag vorstellt.

Jan (in Funktion als neu ernannter Referent des AK Ö) fragt in die Versammlung, wer schon mal an einem IronScout teilgenommen hat (einige waren schon mal dabei). Der IronScout ist eine wichtige und interessante Veranstaltung. Es handelt sich um eine Ringveranstaltung ab der Roverstufe. Offiziell ist es ein Geländespiel über 22 Stunden („Große Sommerlagerrallye für Erwachsene“). Traditionell findet der IronScout eher im Süden und selten im Norden statt. Es ist schade, dass Hildesheim als großer und inhaltlich starker DV noch nie Ausrichter des IronScout war. Die Idee entstand bei „Freibaden“ und es gibt schon viele motivierte Helfer.

Daniel (Nord-Bezirk) fragt, was gemacht werden muss.

Jan (in Funktion als Referent des AK Ö) erklärt, dass es einen zentralen Platz (Honsen-See) gibt und die Leute ihre eigenen Zelte aufbauen. Im Voraus muss eine Strecke gesucht werden, die Stationen müssen jedoch nicht überlegt und besetzt werden. Der Ausrichter muss nur die Plätze und die Strecke organisieren und die Leute zur richtigen Zeit an den richtigen Ort bringen. Es muss ein Versammlungszelt für etwa 1000 Leute geben, die auch gepflegt werden müssen. In erster Linie muss die Anmeldung, der Platz und die Verpflegung organisiert werden. Es müssen keine Kinder bespaßt werden.

Hans (Rover) fragt, wer auf Bundesebene über die Ausrichtung entscheidet.

Jan (in Funktion als Referent des AK Ö) erklärt, dass die Vergabe durch den Ausrichter des Vorjahres geschieht.

Katharina (Rover) erzählt, dass es noch keinen alternativen Ausrichter gibt und ein Erfolg sehr wahrscheinlich ist.

Jan (in Funktion als Referent des AK Ö) bestätigt, dass Hildesheim bisher der einzige Bewerber ist.

Günther (Kurat) fragt, wie viel Km gelaufen werden müssen, welche Fläche der Diözese abgedeckt wird und welche medizinische Versorgung nötig ist.

Carsten (Küche) erzählt, dass die Strecken um die 30 Km lang sind und es etwa 100 Läufergruppen gibt. Hildesholz kann ein möglicher Standort sein und ein Radius muss gelegt werden. Die Malteser sollen um Unterstützung angefragt werden.

Sabrina (Pfadis) gibt an, dass es zeitliche Überschneidungen mit eigenen DV Veranstaltungen in den Herbstferien geben kann.

Jan (in Funktion als Referent des AK Ö) erläutert, dass der übliche Termin vom 29.09.-01.10.17 wäre. Dies kann nur schwierig geändert werden. Eine Konkurrenzveranstaltung ist nicht gewünscht, eine Verlegung nach hinten wäre aber nicht sinnvoll.

Yeti (Moderation) weist daraufhin, dass der Antrag nicht so tief ausdiskutiert werden muss.

Philipp (JuPi) betont, dass nicht nur die DPSG, sondern auch andere Verbände angesprochen werden können.

Es gibt keine weiteren Fragen an den Antragssteller.

Abstimmung

Antragstext: Die DV möge beschließen, eine Projektgruppe „IronScout 2017“ ins Leben zu rufen, die sich im Namen des Diözesanverbandes Hildesheim für die Ausrichtung der Ringveranstaltung IronScout 2017 bewirbt und die Veranstaltung ggf. durchführt.

Ergebnis:

Ja: 25 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

Antrag 2: Leiterveranstaltung 2017

Antragsteller: Der Diözesanvorstand

Birgit (V) erläutert den Hintergrund des Antrags. Es sind weniger Leute auf der DV. Früher waren über 100 Personen vor Ort und es war eine große Veranstaltung zu der man viele Gesichter gesehen hat.

Die DV aufzublähen, findet der Vorstand jedoch nicht sinnvoll, da die DV ein Arbeitsgremium sein soll. Die Ersparnisse in Hildesholz liegen bei 4000,00€ pro Jahr. Dieses Geld soll für ein LeiterInnen-Wochenende genutzt werden. Was genau passieren soll ist noch nicht klar. DL, bzw. ein Orga-Team wird sich befassen.

Es soll keine Aktion mit zwei Jahren Vorbereitung sein.

Lucas (Rover) gibt an, dass die zeitlichen Kapazitäten eng sind, da viele Wochenenden schon voll sind.

Carsten (VS) stimmt grundsätzlich zu, dass die Motivation zu Teilnahme sinkt, je mehr Veranstaltungen es gibt. Aber es ist eine freiwillige Veranstaltung. Es soll ein Rahmen zur Vernetzung geschaffen werden. Er geht nicht davon aus, dass dafür andere Veranstaltungen ausfallen.

Marianne (AK InGe) fragt, ob der Vorstand oder die DL die Vorbereitung trägt.

Birgit (VS) erwidert, dass sie sich darüber noch keine genauen Gedanken gemacht haben, die Verantwortung aber grundsätzlich nicht nur beim Vorstand liegt.

Günther (Kurat) betont, dass eine Vorbereitungsgruppe sinnvoll wäre. Es soll ein Dankeschön-Wochenende für LeiterInnen und für diese kostenlos sein.

Katharina (Rover) sieht die Chance, dass man auf dieser einmaligen Aktion viele Leute wiedertrifft. Dies sei ein motivierender Aspekt der Veranstaltungen, sich zu engagieren.

Birgit (VS) bestätigt dies.

Tom (Nord-Bezirk) fragt, ob es eine Idee gibt, wo die Aktion stattfinden soll.

Birgit (VS) antwortet, dass das vom Programm abhängt, aber eigentlich Hildesholz angedacht ist.

Michael (JuPis) sieht ein Teilnahmeproblem nach dem Motto „Kann ich hinfahren, ist aber nicht ganz so wichtig“. Er äußert die Befürchtung, dass der Mitnahmeeffekt nicht so groß ist, da es keine Delegation wie auf der DV gibt. Er geht nicht von einer hohen Beteiligung aus.

Hans (Rover) findet die Idee gut. Es gibt ähnliches auch auf Bundesebene. Er äußert die Frage, warum weniger zur DV kommen. Es sollte an der Beteiligung auf den StuKos gearbeitet werden („Kanibalisierung“ von StuKo vs. LeiterInnen-Wochenende).

Carsten (VS) stimmt dem zu. Er sieht größere Freiräume, durch bessere Vernetzung auch zwischen den Stufen und einen möglichen Motivationsschub für die Stukos. Die Werbung muss auch innerhalb der Stämme passieren.

Birgit (VS) betont, dass Prognosen schwierig, bevor es ausprobiert wurde. Die Gründe für die Nicht-Teilnahme an der DV sind nicht immer klar. Auf Michael (JuPis) bezugnehmend betont sie, dass es ein inhaltliches Programm genauso geben muss wie Party.

Sabrina (Rover) sieht die Chance, dass wieder mehr Leute auf die StuKos kommen. Aber: Warum wurde der Antrag nicht schon vorher in der DL besprochen? Es sollten sich auch aus der Versammlung Leute für die Orga finden.

Carsten (VS) antwortet, dass dies keine originäre Aufgabe der DL ist. Der Vorstand war sich klar darin, dass etwas gemacht werden soll und zunächst sollte ein Votum der Versammlung eingeholt werden. Der Rahmen sollte so aussehen, dass alle mitmachen können, die Bock haben, aber nicht alle eingebunden werden müssen.

Norman (Wölflinge) unterstützt den Antrag.

Claudia (Nord Bezirk) findet es gut, dass darüber gesprochen wird. Sie ist von der geringen Beteiligung auf den StuKos selber genervt. Sie sagt jedoch, dass ein Wochenende im Frühsommer eng werden könnte. Das Konzept sollte auf den StuKos ausgearbeitet werden (Bsp.: Halber Tag StuKo, halber Tag Spaßveranstaltung).

Carsten (VS) findet die Idee gut. Dass eine schließe das andere nicht aus. Dass nicht alle angesprochen werden können ist klar. Er begrüßt das Motto „einfach ausprobieren“. Die Meinung der Stufen sollte eingeholt werden und die Stufen sollen das Konzept der StuKos selber klären.

GO Antrag von Philipp (JuPis): Philipp stellt den Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten.

Es gibt keine Gegenrede und die Versammlung wird für 5 Minuten unterbrochen.

Daniela (Ludwig Bezirk): „Einfach mal ausprobieren!“

Birgit (VS) gibt an, dass der Vorstand für beide Varianten offen ist. (Also: Leiteraktion auf die StuKo legen oder extra Termin). Die Stufen müssten Zeiten der StuKo abgeben, damit es eine gemeinsame Aktion werden kann.

Der Vorstand bittet um Meinungen aus den Stufen.

Hans (Rover) betont, dass der Rover AK den Vorschlag von Claudia und Carsten unterstützt und bereit wäre, Zeiten auf der StuKo abzugeben. Er bittet um Meinungen aus den anderen Stufen und fragt die Pfadis, ob für sie ein separater Termin möglich ist.

Tamara (Pfadis) gibt an, dass die Pfadis auch die Alternative unterstützen.

Philipp (JuPis) betont, dass die JuPis den Antrag unterstützen, sofern dieser auf die gemeinsame StuKo geändert wird.

Norman (Wölflinge) spricht sich im Namen des Wölflings-AKs dagegen aus, da die Meinung vorherrscht, dass dann in den Stufen nichts gemacht wird. Die Wölflinge brauchen in der derzeitigen Situation einfach die Zeit in der Stufe.

Carsten (VS) meldet zurück, dass sich damit die Änderung des StuKo-Konzeptes erledigt hat, wenn drei Stufen dafür sind und eine dagegen. Der Antrag soll wie im Text abgestimmt werden.

GO Antrag von Marianne (AK InGe): Marianne stellt den Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung.

Es gibt eine Gegenrede von Aron (Wölflinge): Er würde gerne klären, ob es Leute gibt, die es gerne machen würden.

Abstimmung über GO Antrag:

Ja: 12 Nein: 13 Enthaltung: 0

Der GO Antrag ist abgelehnt.

Katharina (Rover) gibt zu bedenken, dass bereits der Ironscout Kapazitäten bindet.

Carsten (VS) erwidert, dass wir nicht erfahren ob es klappt, wenn wir es nicht versuchen. Er kann sich vorstellen, dass es im Verband neben dem Vorstand weitere Interessierte gibt.

Yeti (Moderation) bittet darum, nur noch neue Aspekte in die Diskussion einzubringen.

Aron (Wölflinge) bittet um Meldungen der Personen, die sich kümmern würden.

Es gibt sieben interessierte Personen (inklusive Vorstand).

GO Antrag von René (Elm Bezirk): René stellt den Antrag auf Schließung der RednerInnenliste.

Es gibt eine Gegenrede von Daniel (Pfadis): Da drei von vier Stufen dabei sind, sollte weiter geredet werden.

Abstimmung:

Ja: 19 Nein: 5 Enthaltung: 1

Der GO Antrag ist angenommen und die RednerInnenliste wird geschlossen. Es wird über den Antrag in nicht geänderter Form abgestimmt.

Abstimmung

Antragstext: Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass im Frühsommer 2017 eine Aktion für Leiterinnen und Leiter der Diözese Hildesheim stattfindet.

Diese Wochenendveranstaltung soll der Vernetzung der Leiterinnen und Leiter untereinander und dem Erfahrungsaustausch dienen. Gleichzeitig soll aber auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommen.

Ergebnis:

Ja: 10 Nein: 8 Enthaltung: 7

Der Antrag ist angenommen.

Birgit (VS) betont, dass die StuKo Zeiten den Stufen gehören. Da nicht alle Stufen bereit waren, Ihre Stuko zu ändern, konnte der Antrag nicht dahingehend geändert werden.

Antrag 3: Beschluss des Termins für die Diözesanversammlung 2017

Antragsteller: Der Diözesanvorstand

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Antragstext: Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass die Diözesanversammlung 2016 vom 16. bis zum 18. Juni 2017 in unserem Diözesanzentrum HildesHolz in Diekholzen stattfindet.

Ergebnis:

Ja: 20 Nein: 3 Enthaltung: 2

Der Antrag ist angenommen.

Initiativantrag 1: Durchführung einer Georgsmesse

Antragsteller: Rover AK und Hannover Bezirk

Der Rover AK und der Hannover Bezirk stellen den Antrag vor (Hans, Kerstin / beide Rover) & Barbara (Hannover-Bezirk)).

Sabrina (Pfadis) fragt, was ist eine Georgsmesse ist.

Barbara (Hannover Bezirk) erklärt, dass es sich bei der Georgsmesse um einen Gottesdienst handelt, um den Schutzpatron zu feiern.

Günther (Kurat): „Ich unterstütze den Antrag aus vollem Herzen!“

Hans (Rover) ergänzt, dass es viele verschiedene Arten gibt, den Georgstag zu feiern. Er bittet um ein Zeichen, wer die Georgsmesse auf Bezirks oder Stammesebene feiert.

Es gibt ein geteiltes Stimmungsbild.

Dominik (Rover) findet die Idee gut. Regt für das Programm an, Spiele zu entwickeln, sodass die Verbände „gezwungen“ sind auch mit anderen Verbänden in Kontakt zu kommen (mehr als nur „Hallo“ im Vorbeigehen).

Barbara (Hannover Bezirk) bestätigt, dass die Anregung aufgenommen wird.

Hans (Rover) verweist auf den Unterschied zwischen dem Friedenslicht und der Georgsmesse (Beim Friedenslicht sind auch vcp und bdp eingeladen, die Georgsmesse ist Veranstaltung der DPSG). Grundsätzlich stimmt er Dominik aber zu.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung

Antragstext: Die DV möge beschließen, dass die Diözesanleitung damit beauftragt wird, für 2017 eine Georgsmesse auf Diözesanebene zu veranstalten.

Ergebnis:

Ja: 23 Nein: 0 Enthaltung: 2

Der Antrag ist angenommen.

Hans (Rover) bedankt sich für das positive Votum und kündigt eine Liste an, auf der sich eingetragen werden kann, wenn Interesse an der Vorbereitung besteht.

Jan (Moderation) weist auf das weitere Verfahren hin und unterbricht die Sitzung für 10 Minuten. Die DL trifft sich in der Pause.

Mareike (BiRef) gibt organisatorische Infos für den Schluss der Versammlung.

Initiativantrag 2: Materialwart für den DV Hildesheim

Antragsteller: Rover AK

Kristin und Hans stellen den Antrag im Namen der Rover vor.

René (Elm Bezirk) fragt, ob das Amt nur von einer Person getragen wird, oder ob es mehrere sein können.

Kristin (Rover) betont, dass es schön wäre, wenn es mehrere gibt und dies bestenfalls in Koordination mit den Freunden von Hildesholz geschieht.

GO Antrag von Lucas (Rover): Lucas stellt den Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf eine Minute.

Es gibt keine Gegenrede. Die Redezeit ist damit auf eine Minute begrenzt.

Daniel (Nord Bezirk) fragt, ob es KandidatInnenvorschläge gibt.

Hans (Rover) antwortet, dass es noch keine Vorschläge gibt.

Carsten (VS) bedankt sich für die Idee. Er bezweifelt aber, ob die Person aktiv gesucht werden soll.

Hans (Rover) gibt an, dass dies in der DL thematisiert werden sollte.

Marianne (AK InGe) verweist auf den Antragstext, dass an dieser Stelle keine Person gefunden werden muss.

GO Antrag von Katharina (Rover): Katharina stellt den Antrag auf Schluss der RednerInnenliste.

Es gibt keine Gegenrede und die RednerInnenliste wird geschlossen.

Birgit (VS) stellt die Verständnisfrage, ob der Materialwart für die Leihe verantwortlich sein soll.

Kristin (Rover) antwortet, dass der Materialwart in die Ausleihe eingebunden sein sollte. Die Aufgabe liege nicht beim Büro. Es sollte eine Person sein, die über den Umfang des Materials Bescheid weiß und dies nach der Leihe kontrolliert.

Hans (Rover) ergänzt, dass Material mit Kosten verbunden ist. Es sollte jemand gefunden werden der die Verantwortung übernimmt.

Abstimmung

Antragstext: Die DV möge beschließen, dass der Diözesanvorstand damit beauftragt wird, bis zur nächsten ordentlichen DV einen Materialwart für Material des Diözesanverbandes zu suchen.

Ergebnis:

Ja: 24 Nein: 0 Enthaltung: 1

Der Antrag ist angenommen.

Initiativantrag 3: Preisstruktur für Hildesholz soll bis 30.09.16 entwickelt werden

Antragsteller: Rover AK

Kristin und Hans (beide Rover) stellen den Antrag vor. Kristin bezieht sich auf die Kritik von Carsten (VS) und schlägt eine Änderung des Antragstextes vor. Eine schnelle Lösung ist für die Buchungen wichtig.

Christoph (Küche) gibt an, dass es vor zwei Jahren einen ähnlichen Antrag gab und fragt, was daraus geworden ist.

Kristin (Rover) antwortet, dass es ein Prüfungsantrag war, um teilweise Minderungen der Beiträge zu prüfen. Es ging nicht um eine komplette Preisstruktur.

Birgit (VS) ergänzt, dass es angepasste Preise gibt, je nachdem welche Gruppe kommt.

Carsten (VS) äußert sich persönlich unmotiviert, da er sich nicht unter Druck setzen lassen möchte. Unter diesen Voraussetzungen steht er nicht für die Aufgabe zur Verfügung.

Yeti (Moderation) gibt an, dass im Georgswerk eine neue Preisstruktur erarbeitet wird.

Hans (Rover) erläutert den Anlass, ein Datum festzulegen, da es sonst schwammig ist. Christoph antwortet er, dass es damals um einen Tarif für Mitglieder des DPSG DV Hildesheim ging.

Birgit (VS) versteht die Eile nicht. Es läuft seit Jahren nicht gut, aber es ist noch nichts passiert. Sie findet den Antrag nicht gut, da die Verantwortung nicht beim Vorstand liegt. Sie weiß nicht, wie das Jugendwerk darauf reagiert. (Es werden wenige rote Stimmungskarten aus der Versammlung gezeigt)

Carsten (VS) möchte die Aufgabe grundsätzlich wahrnehmen, ist aber mit dem Druck durch Antrag nicht zufrieden. Carsten: "Es hört sich für mich doof an, auch wenn es vielleicht nicht so gemeint ist."

Kristin (Rover) erwidert, dass die Eile gegeben ist, da seit Jahren darüber diskutiert wird. Es müssen Prioritäten gesetzt werden und der Vorstand sitzt im Jugendwerk, um die Sache anzutreiben.

Tom (Nord Bezirk) äußert Verständnis, da das Jugendwerk der rechtliche Entscheider und der Vorstand der politischer Träger der Entscheidung ist. Er findet den Antragstext so genau richtig und verweist auf drei Monate als ausreichend Zeit.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Antrag wird in geänderter Form abgestimmt.

Abstimmung

Antragstext: Die DV möge beschließen, dass der Diözesanvorstand damit beauftragt wird, die neue Preisstruktur für das Diözesanzentrum HildesHolz in Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk St. Georg e. V. bis zum 30.09.2016 zu entwickeln, zu beschließen und transparent umzusetzen.

Ergebnis:

Ja: 13 Nein: 2 Enthaltung: 10

Der Antrag ist angenommen.

Der TOP Anträge wird geschlossen.

TOP 9: Bericht des Fördervereins

Klaus Meiser stellt sich und die Aufgaben des Fördervereins vor. Er freut sich über neue Mitglieder im Förderverein. Er erklärt, dass der Verein der Eigentümer von HildesHolz ist und Anträge an den Förderverein nur über den Diözesanvorstand gestellt werden können.

Günther (Kurat) ergänzt, dass die Unterstützung der laufenden Arbeit auch zum Förderverein dazugehört. Er bedankt sich im Namen des AK InGe für die Unterstützung der Südafrikareise.

Klaus (Förderverein) unterstreicht die Wichtigkeit der Mitgliederversammlung, auf der die Entscheidungen getroffen werden.

Der Nächste Termin ist am 12.02.2017 in HildesHolz.

Klaus (Förderverein) erklärt, dass aus der Vollversammlung zwei Mitglieder gewählt werden, die als vollwertige Mitglieder an der Versammlung teilnehmen. Darüber hinaus gibt es die erfreuliche Mitteilung, dass Welf Lüttig die Geschäftsführung ehrenamtlich übernommen hat.

Yeti (Moderation) weist daraufhin, dass der Geschäftsführer des Fördervereins auch Mitglied im Georgswerk ist. Die Versammlung muss die politische Entscheidung unterstützen.

Yeti (Moderation) bittet um die Bestätigung der Versammlung, dass Welf stimmberechtigtes Mitglied im Georgswerk ist. Die Bestätigung der Versammlung ist mit 25 Stimmen einstimmig.

Welf (Geschäftsführung Förderverein) erklärt das Prozedere eines Antrags an den Förderverein. Welf trägt die Anträge in die Mitgliederversammlung und bittet bei Anträgen um eigene Teilnahme an der Versammlung.

Hans (Rover) beglückwünscht Welf für die Bestätigung! Er fragt, ob die Anträge an Welf, oder an den Vorstand gerichtet werden sollen.

Welf (Geschäftsführung Förderverein) erläutert, dass beide Wege möglich sind.

Mareike (BiRef) fragt, wer berechtigt ist, einen Antrag zu stellen

Klaus (Förderverein) antwortet, dass Anträge nur auf Diözesanebene gestellt werden können.

Wahl der Delegierten zur Fördervereins-Mitgliederversammlung (2 + 2 Ersatz)

- Termin: 12.02.2017

KandidatInnenliste:

1. Sabrina Just (Pfadfinder)
2. Julia Doerks (Wölflinge)
3. Fabian Seifert (Pfadfinder)

Jan (Moderation) erläutert das Verfahren der Wahl. Es sind zwei Posten zu vergeben und jedes stimmberechtigte Mitglied hat zwei Stimmen.

Ergebnis:

- | | |
|---------------------------------|---------------|
| 1. Sabrina Just (Pfadfinder) | Ja: 20 |
| 2. Julia Doerks (Wölflinge) | Ja: 10 |
| 3. Florian Seifert (Pfadfinder) | Ja: 16 |
| | Enthaltung: 1 |

Sabrina und Florian sind gewählt und nehmen die Wal an.

TOP 12 Termine und Verschiedenes

Daniel (Nord Bezirk) dankt Basi (nicht mehr anwesend) für seine Arbeit als ehrenamtliche Geschäftsführung. Es gibt einen großen Applaus aus der Versammlung.

Hans (Rover) verweist erneut auf die Aktion „#fremdenfreundlich“ und lädt ein, noch Fotos dafür zu machen.

Yeti (Moderation) berichtet, dass der Stamm Göttingen am 18.09.2016 zum 85 jährigen Jubiläum einlädt, wofür es Applaus aus der Versammlung gibt.

Carsten (VS) wirbt für das LeiterInnentreffen in Westernohe vom 27.04. – 01.05.2018.

Katharina (Rover) macht den Vorschlag nach der Reflexion ein Gruppenfoto zu machen

Mareike (BiRef) wirbt für den Danke-Tag am 27.08.2016 auf dem Wohldenbergl.

Yeti (Moderation) verweist ergänzend auf das 70. Jubiläum des Hauses.

**Protokoll zur Diözesanversammlung der DPSG
im DV Hildesheim vom 03. Juni 2016 bis zum 05. Juni 2016**



Hans (Rover) nimmt Bezug auf den Antrag zur Preisgestaltung HildesHolz und bietet gemeinsam mit Tom (Nord Bezirk) seine Unterstützung an.

TOP 13 Schlusswort

Schulterklopfen von Yeti.

Birgit (VS) bedankt sich im Namen des Vorstandes bei den Delegierten für die Teilnahme und beschließt die Versammlung um 12:10 Uhr.

Es gibt weitere Danksagungen an die Küche, das Auf- und Abbauteam und die Moderation.

TOP 14 Reflexion

1. Teil: Aufstellungsbild zu verschiedenen Fragestellungen
2. Teil: Poster-Reflexion, mit Kommentaren und unterschiedlichen Bereichen.

Mittagessen

Abschlussrunde nach dem gemeinsamen Abbau & Aufräumen

Protokollführung: Thomas Dierker